

Auszeichnung
Urner mit Bundesverdienstkreuz

Hohe Auszeichnung in Berlin für Carlos Schuler als Gorilla-Schützer im Kongo.

*Erich Stather, Staatssekretär
des Bundesministeriums für
wirtschaftliche
Zusammenarbeit und
Entwicklung, überreicht
Carlos Schuler das deutsche
Bundesverdienstkreuz.*



Vor über 20 Jahren zog es ihn nach Afrika. In Bukavu lernte er Christine Deschryver kennen, die Tochter einer Kongolesin und eines Belgiers. Ihr Vater hatte 1970 den Nationalpark von Kahuzi-Biega gegründet. Carlos Schuler blieb und gründete eine Familie.

1994 übertrug ihm die deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) die Verwaltung des Nationalparks von Kahuzi-Biega. Er liess sich während der Kriegswirren – dem Genozid im benachbarten Ruanda – nicht aus dem Kongo (ehemals Zaire) vertreiben.

Carlos Schuler aus Bürglen hat einen aussergewöhnlichen Beitrag zum Schutz der Gorillas in den Bergen des Süd-Kivu geleistet. «Dank des Einsatzes von Carlos und seines Teams sind die Gorillas nicht nur nicht verschwunden, sondern sie haben sich sogar vermehrt. Das ist ein Wunder», meint John Kahekwa, Koordinator einer lokalen Umweltschutzgruppe. Er riskierte mit seiner Familie mehrmals das Leben, um den Park vor bewaffneten Männern und Wilderern zu schützen, die Holz und Mineralien entwendeten, Tiere töteten oder junge Gorillas zum Verkauf jagen wollten. Dank seiner örtlichen Kenntnisse, seiner guten Beziehungen und seinem Verhandlungstaktik, dank Geschick und Mut hat er in der Region und im Nationalpark viel Gutes bewirken beziehungsweise viel Negatives verhindern können. Am Dienstag, 17. Juni, hat Carlos Schuler für seine aussergewöhnlichen Verdienste als Umwelt- und Naturschützer in Berlin das deutsche Bundesverdienstkreuz erhalten, unterzeichnet vom Bundespräsident Horst Köhler. Carlos Schuler und seine Frau leisten seit vielen Jahren auch viel Gutes für die vergewaltigten und misshandelten Frauen und Kinder, die Opfer des Krieges.

Erich Herger